

Schulentwicklungsbericht 2024/25

Nikolaus-August-Otto-Schule, Bad Schwalbach

Im zurückliegenden Schuljahr hat sich die Nikolaus-August-Otto-Schule (NAOS) in vielfältiger Weise als lernende Organisation weiterentwickelt. Innerhalb der Lernhäuser konnten zahlreiche Initiativen ergriffen, Projekte umgesetzt und zentrale Elemente der Schulentwicklung wirksam vorangetrieben werden. Dabei zeichnete sich die Arbeit durch Zielstrebigkeit, hohe Eigenverantwortung der Teams und eine konstruktive Feedbackkultur aus. Besonders hervorzuheben ist die weiter zunehmende Vernetzung zwischen den Lernhäusern sowie die Stärkung selbstgesteuerter und projektorientierter Lernformen.

Lernhaus Förderstufe (F)

In der Förderstufe lag der Fokus auf der Weiterentwicklung von Verbindlichkeiten im Bereich Arbeits- und Sozialverhalten sowie im Umgang mit individuellen Förderbedarfen (u.a. DAZ/LRS). Auf Grundlage dieser Arbeit wurde ein schulweit einsetzbares Konzept zum Trainingsraum und Zusatzunterricht entwickelt.

Ein besonderes Highlight stellte das Ende des letzten Jahres durchgeführte **interkulturelle Winterfest** dar, das große Resonanz bei Schülern, Eltern und im Kollegium fand. Darüber hinaus wurde die Planung für das „**Fest der Kulturen**“ im Sommer vorangetrieben – ein Projekt, das nicht nur das interkulturelle Lernen stärken, sondern auch den Teamgeist und das Verantwortungsgefühl der Schülerinnen und Schüler fördern soll.

Lernhaus Hauptschule (H)

Im Lernhaus Hauptschule wurde vor allem im Bereich der Unterrichtsorganisation und Differenzierung gearbeitet. Die Förderung von Basiskompetenzen und die Strukturierung des Lernens im eigenen Tempo stehen hier weiterhin im Zentrum der Entwicklung. Die kontinuierliche Reflexion des Unterrichts im Team sorgt für stabile pädagogische Prozesse und unterstützt die Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Lernweg.

Lernhaus Realschule (R)

Die Realschule befindet sich im zweiten Jahr eines strukturell umfangreichen Schulentwicklungsprozesses. Im aktuellen Schuljahr wurden in Jahrgang 7 flächendeckend **Lernzeiten anstelle von Hausaufgaben** eingeführt. Diese Maßnahme fördert die Eigenverantwortung und unterstützt ein systematisches, betreutes Arbeiten innerhalb der Schulzeit.

Besonders innovativ ist das Projekt der **Herausforderungsfreitage** im Jahrgang 8: Über acht Wochen hinweg gestalten Schülerinnen und Schüler ihre eigene Herausforderung – sei es im Bereich Theater, im sozialen Engagement oder bei der Organisation eines Events. Ziel ist die **erlebte Selbstwirksamkeit**. Gleichzeitig wurden Mindeststandards im Lernverhalten verbindlich implementiert, die über ein Statusmodell die individuelle Entwicklung transparent machen. Die Einrichtung eines Differenzierungsraums für selbstgesteuertes Lernen bietet nun auch räumlich passende Bedingungen für diesen Weg.

Lernhaus NDHS (Deutsch als Zweitsprache / Integrationsklassen)

Im NDHS wurde die Professionalisierung des Curriculums konsequent fortgeführt. Durch die **Vereinheitlichung der Übergänge** zwischen den Jahrgangsstufen soll ein strukturierteres Lernen für neu hinzukommende Schülerinnen und Schüler ermöglicht werden. Die Teamstrukturen wurden gestärkt, um die sozialpädagogische und fachliche Betreuung gezielter aufeinander abzustimmen.

Ein weiteres Entwicklungsfeld war die Planung und Umsetzung eines zentralen **Materialpools** zur Unterrichtsunterstützung sowie die Organisation des anstehenden Raumwechsels in neue Unterrichtsräume – wichtige Schritte zur Verbesserung der Lernumgebung.

Lernhaus Gymnasium/Sekundarstufe I (Gym/Sek1)

Der Schwerpunkt im Lernhaus Gymnasium/Sek I lag auf dem **projektorientierten und selbstgesteuerten Lernen**. Aufbauend auf Impulse aus anderen Modellschulen (u.a. Schloss Hansenberg, Karl-von-Weinberg-Schule Frankfurt, Theresianum Mainz) wurden grundlegende Ansätze zum eigenverantwortlichen Lernen in den Jahrgängen 5 und 6 sowie Projektarbeiten in den Jahrgängen 7-10 implementiert. Beispielhaft zu nennen sind etwa die Projekte *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Exemplarische Auseinandersetzung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen*, *Kreative Aneignungen von Wolfgang Herrndorfs Roman „Tschick“*, *Balladen-Vertonungen*, *Podcasts zu Leben im Mittelalter*, *Forschendes Lernen am Beispiel von Stefan Zweigs „Schachnovelle“* oder *Rezeption und Aneignung von Schillers „Wilhelm Tell“ im Nationalsozialismus und in der Gegenwart* (inspiriert und in Kooperation mit der *Klassik Stiftung Weimar*).

Lernhaus Oberstufe (GOS)

Auch die gymnasiale Oberstufe hat ihren Weg der Unterrichtsöffnung und der Förderung selbstgesteuerten Lernens weiterverfolgt.

Fachlich rückten die Umsetzung komplexer **Projektformate** und spezieller **Lerntage** in den Fokus – z. B. zum Drama „Der zerbrochene Krug“ von Kleist oder zum Roman „Heimsuchung“ von Jenny Erpenbeck. Diese Projekte verknüpfen literarische Tiefenanalyse mit kreativer und selbstverantwortlicher Arbeitsweise sowie speziell der Förderung von Präsentationskompetenzen.

Ferner wurde die Digitalisierung vervollständigt, wodurch nun noch vielfältigere und Lernformate ermöglicht werden. Zudem startete der Aufbau von **Alumni-Strukturen**, auch um den aktuellen Schülerinnen und Schülern der NAOS etwa im Bereich der Berufsorientierung die authentischen Erfahrungen der ehemaligen zukommen zu lassen.

Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar

Besondere Impulse ergaben sich hierbei auch wieder durch die Zusammenarbeit mit der **Klassik Stiftung Weimar**, die unterschiedlichste Projekte in der Sekundarstufe 1 sowie in der Oberstufe inspirieren konnte.

Fazit

Die Schulentwicklungsprozesse an der Nikolaus-August-Otto-Schule zeichnen sich durch ein hohes Maß an Innovationsfreude und Teamarbeit aus. Alle Lernhäuser haben – bei je eigener Schwerpunktsetzung – zur positiven Gesamtentwicklung beigetragen. Dabei bleibt Schulentwicklung ein dynamischer Prozess, der auch im kommenden Schuljahr gemeinsam gestaltet und zielgerichtet weitergeführt wird.